



Wirtschaftsplan 2023 – 2027

Energieversorgung Immenstaad
GmbH & Co. KG

Inhaltsübersicht

1	Vorbericht	2
1.1	Allgemeine Vorbemerkungen	2
1.2	Prämissen des Wirtschaftsplanes 2023-2027	3
	Bilanz	5
2	Erfolgsplan	7
3	Kennzahlen	9
4	Cash-Flow-Rechnung	10
5	Investitionsplan	11
6	Darlehensübersicht	12
7	Stellenplan	13

1 Vorbericht

1.1 Allgemeine Vorbemerkungen

Die Energieversorgung Immenstaad GmbH & Co. KG hat mit Gründung der Gesellschaft im November 2013 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Ihren wirtschaftlich maßgeblichen Start der operativen Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft mit dem Erwerb des Stromnetzes und Verpachtung an die Netze BW GmbH zum 01.01.2014 aufgenommen. Dieser Pachtvertrag sieht eine Laufzeit von 19 Jahren bis zum 31.12.2032 vor.

Die Gesellschafter sind

- Energieversorgung Immenstaad Verwaltungs-GmbH (Komplementärin)
Die Komplementärin hält keinen Kapitalanteil
- Gemeinde Immenstaad am Bodensee (Kommanditist)
Kapitalanteil: 74,9 %
- EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (Kommanditist)
Kapitalanteil: 25,1 %

Den Planzahlen für Investitionen liegen konkrete Netzmaßnahmen und verschiedene Maßnahmen im Zuge der Weiterentwicklung des bestehenden Stromnetzes zugrunde. Die einzelnen Projekte wurden bei einem gemeinsamen Gespräch der Geschäftsführung mit den Planern und Projektierenden der Netzpächterin (Netze BW GmbH) vorgestellt und abgestimmt.

1.2 Prämissen des Wirtschaftsplanes 2023-2027

Der Wirtschaftsplan besteht aus einer Bilanz, einem Erfolgsplan, einer Cash-Flow-Rechnung, einem Investitionsplan, verschiedenen kalkulatorischen und handelsrechtlichen Kennzahlen sowie einer Darlehens- und einer Stellenübersicht. Im Rahmen des Wirtschaftsplans können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Um die Planung aus regulatorischen Aspekten optimal auszugestalten, wurden nachfolgende Prämissen für die Erstellung des Wirtschaftsplans angesetzt:

- Umlaufvermögen: In der Bilanz werden im Umlaufvermögen Steuererstattungsansprüche sowie ein Forderungsaufbau aufgrund der Einführung des Ultimoabschlusses bei der EnBW geplant. Der Kassenbestand wird als rechnerische Residualgröße in der Position des aktiven Verrechnungskontos ausgewiesen und ergibt sich aus den übrigen geplanten Prämissen.
- Rückstellungen: Da Rückstellungen dem Abzugskapital zuzuordnen sind, wirken diese pachtmindernd. Aus diesem Grund wurden, ausgenommen von den notwendigen Rückstellungen betreffend der Jahresabschlusskosten und Gewerbesteuer, keine Rückstellungen eingeplant.
- Verbindlichkeiten: Analog den Rückstellungen gelten die unverzinslichen Verbindlichkeiten gleich-ermäßen als Abzugskapital. Mit der konzernweiten Einführung des Ultimoabschlusses in der EnBW ab dem Jahresabschluss 2022 wird der Buchungsschluss einige Tage vor dem Jahresende sein. Daraus folgt ein Aufbau von Verbindlichkeiten. Für die kommenden (Vor)Basisjahre 2024–2026 wird der Buchungsschluss ausnahmsweise wieder vorgezogen werden, so dass zur Basisjahroptimierung die Rechnungen idR rechtzeitig beglichen werden können und ein pachtschädlicher Verbindlichkeitsaufbau zum Jahreswechsel vermieden werden kann.
- Jahresüberschuss: Der Jahresüberschuss ist im Eigenkapital bilanziert. Eine Thesaurierung des Jahresüberschusses ist im gesamten Wirtschaftsplan unterstellt.

Die Umsetzungsverantwortung der aufgeführten Prämissen des Wirtschaftsplans liegt bei der Geschäftsführung.

Im Wirtschaftsplan wurden für die 3. Regulierungsperiode (RP) die aktuell geltenden Eigenkapitalzinssätze verwendet: 6,91% für Neu- und 5,12% für Altanlagen. Aufgrund der rückläufigen Entwicklung der anzuwendenden Zinsreihen in den letzten Jahren ist mit einer signifikanten Absenkung der Eigenkapitalzinssätze für die 4. RP zu rechnen (Gas: ab 2023; Strom: ab 2024). Für die 4. RP wurden die von der Bundesnetzagentur am 20.10.2021 veröffentlichten Zinssätze verwendet: 5,07% für Neu- und 3,51% für Altanlagen. Für die EK-II-Zinssätze Strom und Gas wurde bisher noch keinerlei Information seitens BNetzA bereitgestellt, daher verwenden wir intern berechnete Annahmen: für Strom 1,72% und für Gas 2,04%.

Die am 14. September 2016 in Kraft getretene Novellierung der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) wurde im Hinblick auf die Pacht im vorliegenden Wirtschaftsplan berücksichtigt, d.h. Anpassungen in der Pachtberechnungssystematik sind erfolgt.

ENTWURF

Bilanz

Strom HGB Gesamtbilanz in TEUR Aktiva	Hochrechnung 2022	2023	Planungszeitraum 2024	2025	2026	2027
Anlagevermögen	3.104	3.666	3.926	4.050	4.903	4.988
Umlaufvermögen	95	71	46	46	46	70
aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
aktive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
aktives Verrechnungskonto 31.12.	53					
Summe Kasse inkl. Verrechnungskonto	53	0	0	0	0	0
Summe Aktiva	3.252	3.737	3.972	4.096	4.949	5.058

Strom HGB Gesamtbilanz in TEUR Passiva	Hochrechnung 2022	2023	Planungszeitraum 2024	2025	2026	2027
Eigenkapital	984	1.050	1.063	1.063	1.081	1.067
Ertragszuschüsse	553	575	540	505	472	495
Rückstellungen	5	5	5	5	5	5
unverzinsliche Verbindlichkeiten	349	447	0	0	0	218
verzinsliche Verbindlichkeiten	1.350	1.350	375	375	0	0
passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
passive latente Steuern	11	10	10	10	10	9
pass. Verrechnungskonto (Fremdkapital)	0	300	1.978	2.138	3.381	3.264
Summe Passiva	3.252	3.737	3.972	4.096	4.949	5.058

Das **Sachanlagevermögen** im Jahr 2023 von rd. **3.666T€** resultiert aus der Fortschreibung des testierten Anlagevermögens aus dem Jahresabschluss 2021 und den prognostizierten Neu-Investitionen in 2022 sowie den geplanten Neu-Investitionen der Folgejahre. Da das geplante Investitionsvolumen das Niveau der Abschreibungen übersteigt, ist eine steigende Entwicklung des Sachanlagevermögens ersichtlich.

Im **Umlaufvermögen** werden im Jahr 2023 Steuererstattungsansprüche mit einem Ansatz von 46 T€ sowie Forderungen aufgrund der Einführung des Ultimoabschlusses bei der EnBW von 26 T€ geplant. Der Kassenbestand ist als Residual- bzw. Bilanzausgleichsgröße angesetzt und wird unter der Position des aktiven Verrechnungskontos ausgewiesen.

Innerhalb der Bilanzposition des **Eigenkapitals** ist neben dem gezeichneten Kapital sowie der Kapitalrücklage der zu erwartende Jahresüberschuss enthalten. Im gesamten Wirtschaftsplan wird zur Stärkung des Eigenkapitals eine Thesaurierung des Jahresüberschusses des Vorjahres zugrunde gelegt.

Die empfangenen **Ertragszuschüsse** setzen sich aus Bestands-Zuschüssen sowie Neu-Zuschüssen zusammen und werden über 20 Jahre aufgelöst. Bis zum Planjahr 2026 sinkt die Position der Ertragszuschüsse, da die geplanten Neu-Zugänge ein geringeres Niveau aufweisen als die angesetzten Auflösungsbeträge.

Da **Rückstellungen** dem Abzugskapital zuzuordnen sind, wirken diese pachtmindernd. Aus diesem Grund wurden, ausgenommen von den notwendigen Rückstellungen betreffend der Jahresabschlusskosten i. H. v. 1 T€ und Gewerbesteuerückstellungen i. H. v. 4 T€, keine Rückstellungen eingeplant.

Die **verzinslichen Verbindlichkeiten** umfassen die Darlehen für Investitionen im Stromnetz. Eine detaillierte Übersicht über die Darlehenskonditionen ist unter *7. Darlehensübersicht* aufgeführt.

Aufgrund des geplanten Investitionsvolumens entsteht innerhalb des Planungszeitraums ein Liquiditätsbedarf, welcher nicht durch den vorhandenen Kassenbestand gedeckt werden kann. Im Planjahr 2024 ist zudem durch die Tilgung der Darlehen ein Anstieg dieser Position um 975 T€ ersichtlich. Im Jahr 2026 läuft zudem das Darlehen zur Finanzierung des Stromnetzes 2021 i. H. V. 375 T€ aus. Eine Anschlussfinanzierung der Darlehen ist sicherzustellen. Der Finanzierungsbedarf wird in der Position des **passiven Verrechnungskontos** ausgewiesen und kumuliert sich mit dem jeweiligen Vorjahreswert. Der erforderliche Ausgleich dieses Finanzierungsbedarfs wurde mit einer Fremdkapitalaufnahme zu einem Zinssatz von 3,0 % eingeplant.

2 Erfolgsplan

Strom GuV in TEUR	Hochrechnung 2022	2023	2024	Planungszeitraum 2025	2026	2027
Umsatzerlöse	265	323	304	319	389	401
davon Pachtzahlungen	232	273	254	270	343	356
davon Erträge aus Auflösung von Ertragszuschüssen	45	50	50	49	47	45
davon periodenfremde Erlöse aus Netzverpachtung (UE)	-13					
davon sonstige Umsatzerlöse						
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
+ aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	1	1	1	1	1	1
- Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
- sonstiger betrieblicher Aufwand	-36	-36	-36	-36	-36	-36
- Abschreibung nach HGB	-167	-188	-204	-218	-249	-281
EBIT	64	101	65	66	105	85
+ Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
- Zinsaufwand	-17	-25	-51	-67	-85	-100
EBT	46	75	14	-1	20	-14
Berechnung KG						
- Gewerbesteuer	-6	-9	-2	0	-2	0
- latente Steuern	0	0	0	0	0	0
Ertrag nach Steuern	41	66	13	0	18	-14
davon NETZ	10	17	3	0	5	-4
davon Kommune	31	50	10	0	13	-11

Die **Umsatzerlöse** im Jahr 2023 i. H. v. 323 T€ bestehen aus den Pachtzahlungen (273 T€) sowie den Erträgen aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (50 T€).

Die Höhe der Pachtzahlungen wird anhand der pachtbeeinflussenden Parameter aus der geplanten Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung simuliert. Aufgrund hoher Investitionen ist im Planungszeitraum ein Anstieg der Pachtzahlungen zu verzeichnen, ausgenommen das Jahr 2024. Die Erträge aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse nehmen im gesamten Planungszeitraum kontinuierlich ab.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im Planjahr 2023 i. H. v. 36 T€ setzen sich aus mehreren Einzelpositionen zusammen, welche nachfolgend detailliert aufgeführt sind:

- Fremdleistung für Verwaltung & Vertrieb: (kfm. Dienstleistungen)	4,5 T€
- Beratungskosten (Steuerberater):	5 T€
- Prüfungskosten Jahresabschluss:	5 T€
- Versicherungskosten:	5 T€
- Handelskammerbeiträge	0,5 T€
- Sonstige betriebliche Aufwendungen (Aufwandsersatzung Verwaltungs-GmbH):	16 T€

Die Position **Abschreibungen** auf Sachanlagen ist mit einem geplanten Wertansatz von 188 T€ ein wesentlicher Werttreiber der Erfolgsrechnung. Dieser Ansatz setzt sich aus den Abschreibungen auf Bestandsanlagen sowie den Abschreibungen auf Neuanlagen zusammen. Durch die Kumulation der Abschreibungen auf Bestandsanlagen und Neuanlagen ist mit steigenden Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen zu rechnen.

Ein zweiter zentraler Werttreiber des Erfolgsplans ist die Position der **Zinsen**. Diese Aufwandsposition wird durch die vertraglich vereinbarten Zinszahlungen der Darlehen verursacht, welche unter 7. *Darlehensübersicht* detailliert dargestellt werden. Für den entstehenden Finanzierungsbedarf (siehe *passives Verrechnungskonto*) werden ebenfalls Zinsaufwendungen eingeplant.

Der Erfolgsplan weist für das Jahr 2023 ein Ergebnis vor Steuern (EBT) i. H. v. 75 T€ aus, welcher nach Abzug der Gewerbesteuern und latenten Steuern i. H. v. 9 T€ einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 66 T€ ergibt. Eine Thesaurierung des Jahresüberschusses ist im Wirtschaftsplan unterstellt.

3 Kennzahlen

Strom	Hochrechnung	Planungszeitraum				
Kennzahlen (handelsrechtlich)	2022	2023	2024	2025	2026	2027
EK-Rendite v.St. (nicht bereinigt) in %	4,91%	7,7%	1,4%	-0,1%	1,9%	-1,3%
Abschreibungsquote in %	5,37%	5,1%	5,2%	5,4%	5,1%	5,6%
Investitionsquote in %	19,04%	20,6%	11,9%	8,5%	22,6%	7,4%
Reinvestitionsquote in %	351,79%	399,3%	227,5%	156,9%	442,5%	130,4%
Verwaltungsintensität in %	3,80%	3,7%	3,4%	3,4%	3,4%	3,4%
handelsrechtliche Eigenkapitalquote	30,26%	28,1%	26,8%	26,0%	21,8%	21,1%
regulatorische Kennzahlen	2022	2023	2024	2025	2026	2027
kalkulatorische Eigenkapitalquote	34,98%	34,8%	32,5%	31,1%	33,9%	26,2%
Anteil Altanlagen	19,93%	15,5%	13,1%	11,4%	8,6%	7,1%
Anteil Neuanlagen	80,07%	84,5%	86,9%	88,6%	91,4%	92,9%

Die handelsrechtlichen Kennzahlen ermitteln sich dabei wie folgt:

- EK-Rendite v. St. (nicht bereinigt) = EBT / Eigenkapital
- Abschreibungsquote = Abschreibungen (HGB) / Sachanlagevermögen
- Investitionsquote = Neuinvestitionen / Sachanlagevermögen
- Reinvestitionsquote = Neuinvestitionen / Abschreibungen (HGB)
- Verwaltungsintensität = (Material-, Personal, sonstiger betrieblicher Aufwand) / EK
- Handelsrechtliche EK-Quote = Eigenkapital / Gesamtkapital

Die **EK-Rendite** bewegt sich innerhalb des Planungszeitraums zwischen 7,7 % und -1,3 %.

Aufgrund des geplanten Investitionsbudgets liegt die **Investitionsquote** im gesamten Planungszeitraum über der Abschreibungsquote. Ersichtlich ist dies zudem anhand der Entwicklung der **Reinvestitionsquote** > 100 %.

Die **kalkulatorische EK-Quote** wird anhand des vertraglichen Pachtberechnungsschemas ermittelt. Der regulatorisch optimale Wert liegt hierfür bei 40 %. Die kalkulatorische EK-Quote liegt im Planjahr 2023 bei rd. 34,8 %. Eine Thesaurierung des Jahresüberschusses reicht in den weiteren Planjahren aufgrund der hohen Investitionen und dem gleichzeitig entstehenden Finanzierungsbedarf nicht aus, um die regulatorisch optimalen 40 % zu erreichen. Daher wird eine Erhöhung des Eigenkapitals durch zusätzliche Einlagen der Gesellschafter notwendig sein.

Die Unterscheidung in **Alt- und Neuanlagen** gibt Auskunft über das Alter des Netzes und ist ebenfalls zentraler Parameter bei der Ermittlung der Pachthöhe. Altanlagen sind klassifiziert als Anlagen, welche vor 2006 aktiviert wurden. Als Neuanlagen gelten Anlagen mit einem Aktivierungsdatum ab 2006. Altanlagen werden bei der Ermittlung kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung der 3. Regulierungsperiode mit 5,12 % verzinst, Neuanlagen mit 6,91 %. Ab dem Jahr 2024 finden die Zinssätze der 4. RP Anwendung.

4 Cash-Flow-Rechnung

Strom	Hochrechnung	Planungszeitraum				
Cash Flow Rechnung	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Operating Cash Flow	473	209	-444	-35	-15	202
Jahresüberschuss	41	66	13	0	18	-14
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Ertragszuschüsse	93	22	-36	-35	-33	23
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Verringerung (Erhöhung) aktiv. Working Capital	-9	23	26			-24
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) passiv. Working Capital	348	97	-447			217
+/- Rückstellungen						
Investing Cash Flow	-419	-562	-260	-124	-853	-85
+ Abschreibungen	167	188	204	218	249	281
- Investitionen	-586	-750	-464	-342	-1.102	-366
Financing Cash Flow	0	0	-975	0	-375	0
+/- Erhöhung/Verringerung Kapitalrücklage						
- Dividende						
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Altschulden			-975		-375	
Finanzbedarf/-überschuss	53	-353	-1.679	-160	-1.243	117
Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 01.01.	0	53	-300	-1.978	-2.138	-3.381
Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 31.12.	53	-300	-1.978	-2.138	-3.381	-3.264
nachrichtlich: Saldo im Januar des Folgejahres bereinigt um Verb. und Ford. ggn. Netze BW	-247	-720	-1.978	-2.138	-3.381	-3.457

Aufgrund der hohen geplanten Investitionen entsteht im gesamten Planungszeitraum ein Finanzierungsbedarf, welcher nicht durch den Kassenbestand gedeckt werden kann. Aufgrund der Einführung des Ultimoabschlusses kommt es zu einer teilweisen Verschiebung des operativen Cashflows in den Januar des Folgejahres.

Im Jahr 2023 wird von einem Finanzbedarf von rd. 300 T€ gerechnet. Zudem läuft im Jahr 2024 das Darlehen zur Finanzierung der Strominvestitionen 2019 und im Jahr 2026 das weitere Darlehen zur Finanzierung des Stromnetzes 2021 aus. Eine Anschlussfinanzierung ist sicherzustellen.

5 Investitionsplan

Im Planjahr 2023 sind Investitionen i. H. v. 750 T€ geplant, welche im Folgenden detailliert aufgeführt sind.

	Planung 2023	
	Planansatz Pachtnetz	Erlösrück- fluss
Gesamtplanung	749.993	71.800
pauschalierte Hausanschlüsse Strom	14.000	14.000
Maßnahmenpauschale Strom	68.000	
Zähltechnik	10.000	
Immenstaad UST (immer eine pro Jahr)	40.000	
20-kV Verkabelung UST Seepumpwerk-Altenberg	202.685	
Kabelerneuerung: UST Toppelbach- UST Happenweiler	92.041	
IMMST 20 kV-Kabelmitverlegung Radweg B31	83.000	
IMMST Seestr. West 3 BV Löffler	70.267	37.800
IMMST Seestr. Ost 29	50.000	
IMMST Seestr. Ost 29	100.000	
IMMST Fritz-Kopp-Str. 20	20.000	20.000

Der überwiegende Anteil des Investitionsbudgets wird für Erneuerungs-Maßnahmen (378 T€) eingeplant. Weiterhin werden 100 T€ für Neubaumaßnahmen, 90 T€ für Umspannwerke, 14 T€ in Hausanschlüsse, 90 T€ in Sonderanschlüsse und 10 T€ in Zählerbeschaffung investiert. Zusätzlich wurden noch Maßnahmenpauschalen von 68 T€ eingeplant.

6 Darlehensübersicht

1) Investitionsdarlehen Stromnetz 2019

Prämissen:

- Darlehenshöhe: 975.000 €
- Zeitpunkt Auszahlung: 18.06.2019
- Zinssatz: 1,25 % - 0,75 % Darlehen Kreissparkasse, Avalprovision 0,5 %
- Ende Sollzinsbindungsfrist: 30.05.2024

Darlehen Strom	Hochrechnung 2022	2023	2024	Planungszeitraum 2025	2026	2027
Darlehenshöhe 31.12.	975	975				
Tilgung	0		-975			
Zins	-12	-12	-5			

2) Investitionsdarlehen Stromnetz 2021

Prämissen:

- Darlehenshöhe: 375.000 €
- Zeitpunkt Auszahlung: Ende 2021
- Zinssatz: 1,35 % - 0,85 % Darlehen Kreissparkasse, Avalprovision 0,5 %
- Ende Sollzinsbindungsfrist: 30.06.2026

DarlehensStrom	Hochrechnung 2022	2023	2024	Planungszeitraum 2025	2026	2027
Darlehenshöhe 31.12.	375	375	375	375		
Tilgung	0				-375	
Zins	-5	-5	-5	-5	-3	

3) Weitere Darlehen

Aufgrund der hohen Investitionen sowie der Darlehenstilgungen wurde in Höhe des entstehenden Finanzierungsbedarfs der Planjahre ein Darlehen mit einem Zinssatz i. H. v. 3 % eingeplant.

7 Stellenplan

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal. Die Leistungen der Geschäftsführer werden über Dienstleistungs- und Anstellungsverträge bei der Energieversorgung Immenstaad Verwaltungs-GmbH erbracht.

ENTWURF